

BeN Aktuell

Bremen Global Championship 2017

Zum nun siebten Mal findet die Bremen Global Championship (BGC) auch 2017 statt. In diesem Jahr steht das umwelt- und entwicklungspolitische Schulfußballturnier unter dem Motto:

„Schöne Ferien?! Sommer, Sonne und noch mehr?“

Mit dem Jahr 2017 als internationalem Jahr des nachhaltigen Tourismus für Entwicklung als Hintergrund soll die BGC den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Konzept von nachhaltigem Tourismus nahe gebracht werden. Es sollen so die Zusammenhänge und Auswirkungen des Tourismus auf Umwelt, Wirtschaft und Kultur verschiedener Länder näher kennen und verstehen gelernt werden. Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird zudem Tourismus in Bremen sein.

Die BGC steht ganz im Zeichen der Fairness, sowohl im sportlichen Bereich als auch während der Vorphasen. Teamgeist und sportliche Fairness sind gefragt und für den Gesamtsieg eines Teams unerlässlich, wie die Erfahrungen der letzten Jahre bewiesen haben.

Alle weiteren Informationen zur BGC 2017, den einzelnen Wettbewerbsphasen und der Anmeldung nebst Startgebühr können auch auf der Website des BeN e.V. (<http://ben-bremen.de/index.php/projekteschwerpunkte/wm-2010/381-bremen-global-championship-2017>) gefunden werden. Dort sind zudem die Teilnahmebedingungen und –informationen als PDF herunterladbar.

Nachlese: Vierte IT-Fachkonferenz zum Thema sozialverträgliche Beschaffung von IT-Hardware

Am 2. & 3. November 2016 fand die Fachkonferenz mit 50 Teilnehmer*innen in Bremen statt. Im Rahmen der Konferenz wurden die Arbeitsbedingungen in der osteuropäischen Elektroindustrie beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf einem Teil des Lebenszyklus elektronischer Geräte, der ansonsten oftmals aus dem Blick gerät – die Rohstoffgewinnung.

Expert*innen von Electronics Watch, FairLötet, Nager-IT, TCO Development, MKC Prague und WEED Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung waren vor Ort und haben gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Möglichkeiten diskutiert, wie die öffentliche Hand durch strategischen Einkauf einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit leisten kann. Die Stimmung während der Veranstaltung war sehr gut und hat zu offenen und produktiven Diskussionen beigetragen.

Die Beiträge der Expert*innen sind nachfolgend abrufbar.

[Präsentation Nager IT](#)

[Präsentation MKC Prague](#)

[Präsentation Electronics Watch](#)

[Präsentation WEED](#)

[Präsentation TCO Development](#)

[Präsentation Dataport](#)

[Präsentation Germanwatch](#)

Die Dokumentation der IT-Konferenz ist unter <http://www.bremen.de/images/2016/PDF/ITKonferenzDoku2.pdf> abrufbar.

Ausschreibung von drei Promotorenstellen (in Vollzeit)

Stellenausschreibungen für drei Promotor*innen in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit im Rahmen des Eine-Welt-Promotor*innen-Programms „Bremen entwickeln für Eine Welt“ für den **Zyklus 01. April 2017 bis 31. Dezember 2019** gehen online.

Ab dem **01. April 2017** können folgende Stellen besetzt werden:

1. Ein*e entwicklungspolitische*r Regionalpromotor*in für Bremerhaven, diese kann unter <http://www.epojobs.de/index.php/36636-entwicklungspolitische-r-regionalpromotor-in-fuer-bremerhaven> abgerufen werden. Bewerbungen wurden bis **12. Februar 2017** entgegen genommen.
2. Ein*e Fachpromotor*in Migration, Diaspora, Entwicklung, diese kann unter <http://www.epojobs.de/index.php/36682-stellenausschreibung-entwicklungspolitische-r-fachpromotor-in-migration-diaspora-und-entwicklung-in-bremen> abgerufen werden. Bewerbungen wurden bis **19. Februar 2017** entgegen genommen.
3. Ein*e Fachpromotor*in Umwelt, Klima, Wasser, diese kann unter <http://www.epojobs.de/index.php/36758-fachpromotor-in-in-der-entwicklungspolitischen-inlandsarbeit-umwelt-klima-wasser-in-bremen> abgerufen werden. Bewerbungen werden bis **01. März 2017** entgegen genommen.

Rückfragen zu den jeweiligen Stellenausschreibungen sollten an die Trägervereine gerichtet werden.

Von der Tradition zur Emanzipation - bemerkenswerte sahraische Frauen

Vom 27.2. bis 12.3.2017 kann die Ausstellung „Von der Tradition zur Emanzipation“ in der VHS Bremen besucht werden. Die Ausstellung ist werktags von 18:00 bis 20:00 Uhr besuchbar, samstags kann sie von 10:00 bis 17:00 Uhr besucht werden.

Ein bis zu 2.700km Länge verminter Sand- und Lehmwall durch die Wüste teilt ihr Volk. Doch zu beiden Seiten dieser „Mauer der Schande“ haben sich sahraische Frauen emanzipiert. 22 ausdrucksstarke Porträts mit erläuternden Texten geben Einblick in ihre Entwicklung – Maima Mahamud ist eine der Protagonistinnen. Die Eröffnung erfolgt am 27. Februar um 15.00h durch den

Schirmherrn des Kuratoriums, Bürgerschaftspräsident Christian Weber. Es sprechen ferner die Bremer Frauenbeauftragte, Ulrike Hauffe, sowie Nadjat Hamdi, Polisariovertreterin in Deutschland.

Dr. Sabina Schoefer, Direktorin der VHS, wird die Begrüßung vornehmen.

Die Ausstellung „Escape: Refugees in Bremen – Fluchtursachen verstehen“ ist noch bis 22.02.2017 im 2. Obergeschoss der Stadtbibliothek Bremen zu sehen

Die Zahl der weltweit geflüchteten Menschen ist seit dem 2. Weltkrieg auf dem höchsten Stand. Nie zuvor waren so viele Menschen auf der Flucht. Kriege, autoritäre Regierungen, Terrormilizen und politische Verfolgung in zahlreichen Ländern haben zu Vertreibung und Massenflucht in den letzten Jahren geführt. Zu beobachten ist zudem eine rasante Zunahme der Zahl von Menschen, die wegen der Folgen des Klimawandels, von Landraub, der global wachsenden ökonomischen Ungleichheit oder anderer Gründe aus ihrer Heimat fliehen. Die Ursachen von Flucht sind dabei vielfältig und häufig miteinander verbunden. Oftmals sind sie das Ergebnis von politischen Entscheidungen.

Wenngleich viel über die Bekämpfung von Fluchtursachen gesprochen wird, werden diese meistens nicht konkret benannt und schon gar nicht abgeschafft. Die Ausstellung setzt hier an und möchte unterschiedliche Fluchtursachen beleuchten. Sie stellt geflüchtete Menschen vor, die mittlerweile in Bremen leben und über die Motive ihrer Flucht sprechen.

Die Ausstellung ist im Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen, dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) und dem Pan-Afrikanischen Kulturverein entstanden.

Seminar der Mitmachzentrale

10./11.03.2017 in Hannover: Das Seminar richtet sich an Personen aus entwicklungspolitisch engagierten Vereinen oder Organisationen insbesondere aus Niedersachsen und Bremen, die bisher noch keine oder sehr wenige Erfahrungen mit Förderung und Antragstellung haben. Anmeldeschluss ist der 11. Februar 2017. Weitere Infos und das Anmeldeformular können auf der Website unter <https://www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/seminar-engagement-unterstuetzen.html> gefunden werden. Das Seminar wird von der Mitmachzentrale ausgerichtet und findet in Kooperationen mit dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. und dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk e.V. statt.

Kontaktdaten der Mitmachzentrale: Tel: 0800- 188 7 188 oder Info@engagement-global.de

News

bridge-it! zeichnet Projekte von Bremer Jugendlichen aus, die sich für eine globale Zukunft engagieren

Der bridge-it! Award, der in diesem Jahr zum 5. Mal verliehen wurde, zeichnet herausragende Süd-Nord-Partnerschaften von Jugendlichen aus. Das Mitwirken in solchen Projekten trägt dazu bei, das Bewusstsein für globale Probleme zu schärfen, Brücken über Kontinente hinweg zu schlagen und Freundschaften zu schließen.

In diesem Jahr geht der 5. Platz an die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Bremen-Mitte und der Mekaela Academies in der Nähe von Mombasa, Kenia. Gemeinsam haben sich Beteiligte beider Gruppen im Frühjahr auf einer dreiwöchigen Jugendbegegnung in Bremen mit den globalen Dimensionen von Flucht und Migration beschäftigt und verschiedene Perspektiven auf das Thema kennengelernt. Denn es betrifft nicht allein Deutschland oder Europa: Auch Kenia, wo sich das weltweit größte Flüchtlingslager befindet, nimmt seit vielen Jahren Geflüchtete auf. Fazit der Jury: Ein wichtiger und gelungener Beitrag zu einem gleichberechtigten Austausch über die Zusammenhänge unseres alltäglichen Handelns und globalen Entwicklungen.

Neben dem Wettbewerbsbeitrag zum Thema „Flucht und Migration“ hat es in diesem Jahr ein weiteres Bremer Projekt unter die Top10 des bridge-it! Awards geschafft:

Die Beteiligten des deutsch-kamerunischen Jugendprojekts „Youth on the World – junge Menschen bewegen die Welt (YOW)“ haben die Jury erneut mit ihrer Arbeit überzeugt und erreichten den 8. Platz. Das Partizipationsprojekt zwischen Jugendlichen aus Bremen und Jugendlichen aus Bafoussam, Kamerun, setzt sich für eine stärkere Jugendbeteiligung an politischen und gesellschaftlichen Prozessen in beiden Ländern ein. Hauptakteure sind dabei die Jugendlichen selbst.

Mehr Informationen unter: <http://bridge-it.net/bridge-it.net/award/>

IDRGCulture stellt sich vor

Die IDRGCulture ist seit 2013 eine junge Organisation in der Bremer Überseestadt und bietet Workshops für Unternehmen, Schulen, Verwaltungen, Freiwilligen-Organisationen und allen anderen, die sich weiterbilden wollen, an.

In den Workshops geht es um kulturelle Wahrnehmung, um die Vermittlung von Widerstandskraft, Stärke, Vertrauen und die Bereitschaft etwas Neues zu wagen, zu tolerieren, zu akzeptieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Themen interkultureller Austausch und gegenseitige Akzeptanz sowie die Folgen der voranschreitenden Globalisierung. Gerade diese löst bei vielen Menschen Angst oder Hilflosigkeit aus.

IDRGCulture möchte diesen Ängsten und der damit verbundenen Hilflosigkeit entgegenwirken und Lösungen aufzeigen. Das Team arbeitet mit Methoden, die für Friedenstruppen der UN, Entwicklungshelfer*innen und Diplomaten*innen entwickelt worden sind, also Menschen, die sich im Ausland in einem permanenten kulturellen Austausch befinden. Da zunehmend auch im Inland fremde Kulturen oder Verhaltensweisen eine Rolle spielen, wurden diese Methoden dahingehend angepasst.

Anhand von Rollenspielen können die Teilnehmer*innen einen so genannten Kulturschock erfahren und werden dabei angeregt, sich damit auseinander zu setzen. Anschließend werden dann in Gruppen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

Die Geschichten zu den Rollenspielen beruhen auf Erlebtem und Erfahrenem der beiden Gründer*innen Dr. Imme Gerke und Dr. Jacques Drolet, die in verschiedenen Ländern (u.a. Madagaskar, Burkina Faso, Kanada und Schweiz) gelebt und gearbeitet haben. Für die Schweizer Regierung waren sie maßgeblich an der Entwicklung und Gestaltung von Kursen für Diplomat*innen beteiligt, in Kanada haben sie diese Kurse für Lehrer*innen angeboten und durchgeführt. Aufgrund der zunehmenden Flüchtlingswanderung nach Deutschland hat sich das Unternehmen entschieden in Bremen diese Kurse auch hier mit dem Ziel der gegenseitigen Wahrnehmung und Akzeptanz zwischen den Kulturen anzubieten.

Weitere Informationen unter: <http://IDRGculture.eu> oder <http://facebook.com/idrg.eu>

Faire Woche und Dokumentation 2016

Dokumentation Faire Woche Bremen 2016

Die Dokumentation der Fairen Woche Bremen 2016 ist unter <http://bizme.de/Themen-Fairer-Handel.html> abrufbar.

Faire Woche 2017 - 15.-29. September

Die Faire Woche 2017 findet vom 15. bis 29. September statt und beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Perspektiven, die der Faire Handel für die Menschen am Anfang der Lieferkette schafft. Diesjähriges Motto: Wirtschaftliche Perspektiven für die Produzent*innen im Globalen Süden

Studien und Berichte

Stellungnahme zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Ende 2016 veröffentlichte die Bundesregierung den Entwurf für den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte.

Das Fachforum Konsum & Produktion der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. hat sich nun in einer Stellungnahme kritisch dazu geäußert.

Die vollständige Stellungnahme ist derzeit unter http://agl-einewelt.de/images/agl-Stellungnahme_KP.pdf abrufbar.

Broschüre „Bon Voyage!“ des BER

Die Broschüre des „Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags e.V.“ (BER) beschäftigt sich mit rassismuskritischen Wegen in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit.

In den letzten zehn Jahren wurden in entwicklungspolitischen Projekten und Organisationen viele Diskussionen zum Thema Rassismuskritik geführt – Anstöße dazu gaben auch die Broschüren des BER (»Von Trommlern und Helfern« 2007 und »Developmental Turn« 2013). An welchem Punkt steht die

entwicklungspolitische Szene jetzt? Wie verlaufen strukturverändernde Prozesse in Organisationen? Welche Visionen gibt es für eine dekolonisierte Entwicklungspolitik?

Die Broschüre versammelt Erfahrungen, Analysen und Gedanken aus den unterschiedlichen Perspektiven und Positionierungen auf die Debatte. „Bon Voyage!“ lädt ein, sich inspirieren, aber auch irritieren zu lassen, Selbstkritik zu üben und von Fallstricken zu lernen.

Schutzgebühr: 10 EUR zzgl. Versandkosten

Inhaltsverzeichnis und weitere Informationen können unter <http://eineweltstadt.berlin/wie-wir-arbeiten/rassismuskritik/bon-voyage/> abgerufen werden.

Kostenfrei abrufbare Publikationen des „forum für internationale entwicklung + planung“

Das „forum für internationale entwicklung + planung“ (finep) hat im Rahmen des Projekts „Volunteering for the Future“ zwei Publikationen veröffentlicht:

1. Die Broschüre **„Engaging Returned Volunteers in Active Citizenship – Research, learning and best practice from four countries“**, welche anhand von vier Länderberichten und einer europaweiten Umfrage Einblicke in das Engagement von Rückkehrerinnen und Rückkehrern aus Freiwilligendiensten sowie Anregungen zur Unterstützung des Engagements von Rückkehrerinnen und Rückkehrern gibt.
2. Das Trainer*innenhandbuch **„What next? A training resource for working with returned volunteers“**, welches sich an Alle richtet, die mit Rückkehrerinnen und Rückkehrern aus Freiwilligendiensten arbeiten wollen. Basierend auf einer Fortbildung aus dem Herbst 2016 setzt sich das Handbuch aus vier Modulen zusammen, die u.a. Methoden zu den Themen Storytelling, globale Herausforderungen und Projektmanagement enthalten.

Broschüre und Handbuch wurden in einem Erasmus+-geförderten Projekt vom „forum für internationale entwicklung + planung“ (finep) in Zusammenarbeit mit den Entsendeorganisationen Comlámh, Volunteering Matters und INEX-SDA konzipiert.

Sie können kostenlos als pdf-Versionen auf der deutschen Homepage des Projektes <http://returnees.finep.org> heruntergeladen werden. Dort finden sich zudem weitere Informationen über das „finep“.

Gemeinsame Pressemitteilung von DNR, Forum Umwelt und Entwicklung sowie VENRO

Neue Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie: Verbesserung mit Defiziten

Die Bundesregierung hat am 11. Januar 2017 die Neufassung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zur Umsetzung der Agenda 2030 verabschiedet. Der Deutsche Naturschutzring (DNR), das Forum Umwelt und Entwicklung sowie der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) bewerten die Neufassung als Verbesserung zur bisherigen Nachhaltigkeitsstrategie, kritisieren aber das Fehlen ehrgeiziger Ziele zu entscheidenden Herausforderungen und fordern eine konsequent nachhaltige Politik.

„Mit ihrer Orientierung an den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung ist die Strategie eine Grundlage, um die deutsche Politik konsequenter an der Umsetzung dieser Ziele auszurichten. Nun kommt es darauf an, sie im politischen Handeln auch umzusetzen und da gibt es noch erhebliche Defizite in nahezu allen Bereichen“, kritisiert Dr. Bernd Bornhorst, Vorstandsvorsitzender von VENRO. „Die deutsche Politik braucht mehr Mut und Ambitionen, um die vereinbarten Nachhaltigkeitsziele weltweit und in Deutschland zu erreichen. In der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie fehlt es an ehrgeizigen globalen Zielen, um dringende weltweite Probleme wie Armut, Hunger und Krankheiten zu bekämpfen. Die größte Herausforderung wird dabei sein, alle Politikfelder konsequent an dem Ziel eines nachhaltigen Wirtschaftsmodells auszurichten, welches allen Menschen ein Leben in Würde ermöglicht. Das bedeutet auch, Abschied zu nehmen von dem Glauben an mehr Wirtschaftswachstum als Allheilmittel für alle Probleme.“

Eine ausführliche Kommentierung der neuen Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie durch zivilgesellschaftliche Organisationen wird zeitnah veröffentlicht.

Die vollständige Pressemeldung ist als Pdf zum Download unter <http://venro.org/presse/> abrufbar.

Veröffentlichungen des Global Policy Forum Europe

Das Arbeitspapier "Ländersache Nachhaltigkeit – Die Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung durch die Bundesländer" befasst sich mit der zentralen Rolle der Bundesländer in der Umsetzung der 2030- Agenda. Es gibt eine Übersicht über die Strategien und Strukturen, die die Bundesländer unter den Stichworten „Nachhaltigkeit“ und „Entwicklungszusammenarbeit“ bislang geschaffen haben. Es beschränkt sich bewusst auf einige zentrale Beispiele, aus denen sich unterschiedliche Ansätze, aber auch gemeinsame Trends ablesen lassen.

Das Arbeitspapier dient dem Einstieg in die Debatte, ob die Länder mit ihren bisherigen Maßnahmen auf dem richtigen Weg sind, die umfassende Nachhaltigkeitsagenda der UN bei sich umzusetzen, und wo weiterer Handlungsbedarf besteht und ist unter https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/Laendersache_Nachhaltigkeit.pdf abrufbar.

Unter https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/GPF-Briefing_0117_SDGs_Bundeslander.pdf findet sich ein acht seitiges Briefing, welches die Ergebnisse des Arbeitspapiers zusammengefasst wiedergibt.

Veranstaltungen

Seminare des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung (FEB) 2017

Das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) bietet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in 2017 verschiedene Seminare an, die Projektträger bei der Antragstellung, Projektabwicklung und Nachweiserstellung unterstützen sollen.

Vier eintägige Workshops zum FEB

03.03.2017 in Esslingen: FEB-Workshop für Projektträger mit keiner oder wenig Vorerfahrung und migrantische Organisationen, die dabei unterstützt werden sollen, chancenreiche Anträge beim FEB zu stellen.

27.04.2017 in Berlin: FEB-Workshop für erfahrene Projektträger, die die Möglichkeit erhalten sollen, aktuelle Fragen zu laufenden Projektförderungen, zukünftigen Anträgen oder Verwendungsnachweisen zu klären.

07.07.2017 im Raum München: FEB-Workshop für Projektträger mit keiner oder wenig Vorerfahrung, die dabei unterstützt werden sollen, chancenreiche Anträge beim FEB zu stellen.

14.09.2017 in Magdeburg: FEB-Workshop für Projektträger mit keiner oder wenig Vorerfahrung, die dabei unterstützt werden sollen, chancenreiche Anträge beim FEB zu stellen.

Anmeldungen können rechtzeitig über die Homepage des FEB entgegen genommen werden: <https://feb.engagement-global.de/seminare.html>. Die Kosten für Verpflegung vor Ort werden von ENGAGEMENT GLOBAL übernommen. Fahrtkosten müssen von den Teilnehmenden getragen werden.

Zwei zweitägige Seminare zur Formulierung von Projektzielen, Indikatoren und Instrumenten

16./17.03.2017 in Ludwigshafen: Anmeldefrist 19. Februar 2017. Anmeldungen können ab sofort unter folgendem Link vorgenommen werden: <https://feb.engagement-global.de/veranstaltung-detail/workshop-projektziele-indikatoren-instrumente-523.html> 08./09.09.2017 in Hennef (bei Bonn): Anmeldefrist 13. August 2017. Anmeldungen können ab sofort unter folgendem Link vorgenommen werden: <https://feb.engagement-global.de/veranstaltung-detail/workshop-projektziele-indikatoren-instrumente-sept-hennef.html>

Beide Seminare richten sich an Organisationen, die bereits einen Projektantrag im FEB eingereicht haben oder dies in diesem Jahr planen. Die Kosten für Verpflegung und Unterbringung vor Ort werden von ENGAGEMENT GLOBAL übernommen. Fahrtkosten müssen von den Teilnehmenden getragen werden.

Referentin: Eva Quiring

Zertifizierte Seminarreihe „Selbstevaluation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“

Das FEB bietet in Kooperation mit Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) eine aufeinander aufbauende modulare Seminarreihe zum Thema „Selbstevaluation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“ an. Die Seminarreihe richtet sich an haupt- und ehrenamtlich in Vereinen Tätige, die entwicklungspolitische Bildungsprojekte durchführen. Detaillierte Informationen zur Seminarreihe kann dem Flyer unter <https://feb.engagement-global.de/seminare.html> entnommen werden.

Programmübergreifende Seminare

Engagement Global bietet seit 2015 eine Seminarreihe zu programmübergreifenden Themenfeldern wie zum Beispiel Zuwendungsrecht und Vergaberecht an, die sich unter anderem auch an Projektträger richtet, die eine Förderung über das FEB erhalten.

In Kürze findet das Vertiefungsseminar zum Thema Vergaberecht (17./18.03.2017 in Weimar) statt. Anmeldefrist 12. Februar 2017. Anmeldungen können unter folgendem Link vorgenommen werden: <https://feb.engagement-global.de/veranstaltung-detail/vertiefungsseminar-vergaberecht-417.html>

Informationen zu allen Seminaren im Rahmen des programmübergreifenden Angebots sind unter <https://feb.engagement-global.de/seminare.html> zu finden.

Seminare der Mitmachzentrale

10./11.03.2017 in Hannover: Das Seminar richtet sich an Personen aus entwicklungspolitisch engagierten Vereinen oder Organisationen insbesondere in Niedersachsen, die bisher noch keine oder sehr wenige Erfahrungen mit Förderung und Antragstellung haben. Anmeldeschluss ist der 11. Februar 2017. Weitere Infos und das Anmeldeformular können auf der Website unter <https://www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/seminar-engagement-unterstuetzen.html> gefunden werden. Es findet in Kooperationen mit dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. und dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk e.V. statt.

Zudem werden weitere Seminare im Laufe des Jahres in Frankfurt, Bonn und Lübeck angeboten, jeweils für Vereine oder Personen aus entwicklungspolitisch engagierten Initiativen und Vereinen aus Hessen, die bisher noch keine oder geringe Erfahrungen mit Förderungen und Antragstellungen haben. Anmeldeinformationen und –fristen sowie weitere Informationen unter: <https://www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/entwicklungspolitisches-engagement-unterstuetzen.html> sowie <https://www.engagement-global.de/mitmachzentrale.html>

Kontakt Daten der Mitmachzentrale: Tel: 0800- 188 7 188 oder Info@engagement-global.de

Ausstellung „Kinder im Krieg, Kindersoldaten und Landminen“

Die Ausstellung findet im Rahmen der Kampagne im Landkreis Verden zu den Themen:

„Kinder im Krieg, Kindersoldaten und Landminen“ statt. Die Ausstellung zeigt dabei diese Themenfelder in Betrachtung des aktuellen Konfliktes als auch im Postkonflikt mit einer Schwerpunktsetzung zur Traumaarbeit sowie zu Landminen und Streubomben. Des Weiteren umfasst die Ausstellung die zunächst im Rathaus gezeigte Wanderausstellung „Zurück ins Leben“ - Bilder gemalt von traumatisierten Kindern – von terre des hommes Deutschland e.V.

Ab 01. März wird die Ausstellung im Rathaus um die cross-mediale Wanderausstellung „Barriere: Zonen“ von Handicap International e.V. Deutschland erweitert.

Veranstaltungsort: Rathaus Achim

Zeitraum: Di. 21.02.2017 – 09.03.2017, Vernissage am 21.02.2017 von 13.00 – 15.00 Uhr

Filmvorführung „Warchild“ und Vortrag "Die Kugel, die du nicht hörst."

Die Filmvorführung und der Vortrag finden im Rahmen der Kampagne im Landkreis Verden zu den Themen: „Kinder im Krieg, Kindersoldaten und Landminen“ statt. Der Vortrag "Die Kugel, die du nicht hörst." am Donnerstag den 09.03.2017 um 17:00 Uhr ist eine Mischung von Unterhaltung mit Erzählung und Musik mit der Michael Davies das Leben vor, während, und nach dem Krieg zum Ausdruck bringt und wie all das sein Leben bis heute beeinflusste. Michael Davies ist Musiker und ehemaliger Kindersoldat aus Sierra Leone, Politischer Aktivist für das Deutsche Bündnis Kindersoldaten und aktiv in der Bildungsarbeit für terre des hommes Deutschland e.V.

Der anschließende Dokumentarfilm um 18 Uhr: „Warchild Movie“ (USA2008) gewann 2008 bei verschiedenen Festivals u.a. als Bologna International Film Festival und beim Bergen International Film Festival den Preis als bester Dokumentarfilm sowie den Preis als bester Film beim Festival Truly Moving Pictures. Er erzählt die Geschichte des ehemaligen Kindersoldaten Emmanuel Jal aus dem Sudan:

1987, im Alter von sieben Jahren, wurde Emmanuel Jal in den Bürgerkrieg im Sudan hineingezogen um dann auf Seiten der SPLA Rebel Army zu kämpfen. Fortan trug und schlief er neben einer AK-47, die größer war als er selbst. Er kämpfte in Äthiopien und dem Südsudan, so, wie Tausende anderer Kindersoldaten. So, wie heute rund 250.000 Kindersoldaten im Jahr 2017 in mindestens 20 Ländern der Erde.

Mit der Unterstützung einer britischen Entwicklungshelferin gelang ihm die Flucht nach Kenia. Dort besuchte Emmanuel Jal die Schule. Jal erkannte, dass für die Einheit der Bürger*innen die Musik ethnische und religiöse Grenzen überwinden und so eine wichtige Rolle zur Einigung einnehmen kann. 2005 landete er mit dem Lied „Gua“ in Kenia einen Hit. Er entwickelte einen einzigartigen Hip Hop Style, der zum Frieden und zur Verständigung im Sudan aufruft. Seine Liedtexte sind in Englisch, Arabisch, Suaheli und zwei weiteren sudanesischen Sprachen verfasst.

Emmanuel Jal ist inzwischen Sprecher von „Stop the Use of Child Soldiers“ und setzt sich für die Kampagne „Control Arms“ gegen den Missbrauch von Kindersoldaten ein. Zudem ist er es seit 2008 Botschafter der Entwicklungshilfeorganisation Oxfam.

Veranstaltungsort und -zeit: Rathaus Achim, Donnerstag 09.03.2017 ab 17:00 Uhr